

	<p>Objekt: Westfriesische Tracht der niederländischen Provinz Friesland</p> <p>Museum: Kulturhistorisches Museum Magdeburg Otto-von-Guericke-Straße 68-73 39112 Magdeburg +49(0)391 540-3501 museen@magdeburg.de</p> <p>Sammlung: Textilsammlung</p> <p>Inventarnummer: Pu 26</p>
--	---

Beschreibung

Der in Spiralen gelegte Metallschmuck an den Schläfen, die „Oorijzer“ (Ohreisen oder Ohrbügel) ist das Kennzeichen der friesischen Trachten. Ursprünglich ein einfacher Metallreif zum Befestigen von Hauben, entwickelte sich das Oorijzer zu einem Kopfschmuck der auch aus Gold oder Silber gearbeitet wurde. Vermutlich ging bei dieser Puppe eine Spitzenschürze verloren. Das verblichene Seidenkleid war ehemals rosafarben.

Grunddaten

Material/Technik:	Holzgliederpuppe mit geschnitztem, farbig gefasstem Gesicht, Mohairperücke (?), Kleidung: Seide, Baumwollbatist, Baumwolle, Spitze, Metallschmuck, Metallknöpfe, Lederschuhe (?)
Maße:	H: 45 cm inklusive Holzpodest

Ereignisse

Hergestellt	wann	1900
	wer	Alwine Arnold (1848-1907)
	wo	Magdeburg
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Niederlande

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Nordsee

Schlagworte

- Schmuck
- Trachtenpuppe

Literatur

- Köster, Gabriele und Ullrich, Sabine (Hg.) (2023): Alwines Puppen Kostümggeschichte en miniature. Die Sammlung der Mode- und Trachtenpuppen des Kulturhistorischen Museums Magdeburg. Magdeburg, Seite 68f.